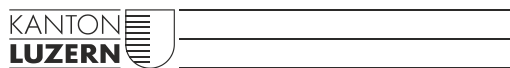


BNE – Bildung für Nachhaltige Entwicklung

*Wie sie in Schule und
Unterricht gelingen kann*

*Mittwoch, 31. Mai 2023,
Aula Sentimatt, PH Luzern*



Bildungs- und Kulturdepartement
Dienststelle Volksschulbildung
Kellerstrasse 10
6002 Luzern

www.volksschulbildung.lu.ch

Luzern, 1. März 2023/VOB

2022-717/BNE – Bildung für Nachhaltige Entwicklung: Wie sie in Schule und Unterricht gelingen kann

DVS-Tagung Gesundheitsförderung

BNE – Bildung für Nachhaltige Entwicklung:

Wie sie in Schule und Unterricht gelingen kann

Programm

Datum und Zeit	Mittwoch, 31. Mai 2023, 14.00 – 17.15 Uhr										
Zielpublikum	<ul style="list-style-type: none">- Verantwortliche für Gesundheitsförderung und Schulnetz21-LU- Schulleitungen, Lehrpersonen und Mitarbeiter/innen der Schuldienste- Verantwortliche für Tagesstrukturen										
Programm	<table><tr><td>14.00 – 14.10</td><td>Begrüssung/Ablauf</td></tr><tr><td>14.10 – 15.15</td><td>Referat 1, Silvana Werren</td></tr><tr><td>15.15 – 16.15</td><td>Pause mit Marktständen</td></tr><tr><td>16.15 – 17.00</td><td>Referat 2, Markus Wilhelm</td></tr><tr><td>17.00 – 17.15</td><td>Dank/Abschluss</td></tr></table>	14.00 – 14.10	Begrüssung/Ablauf	14.10 – 15.15	Referat 1, Silvana Werren	15.15 – 16.15	Pause mit Marktständen	16.15 – 17.00	Referat 2, Markus Wilhelm	17.00 – 17.15	Dank/Abschluss
14.00 – 14.10	Begrüssung/Ablauf										
14.10 – 15.15	Referat 1, Silvana Werren										
15.15 – 16.15	Pause mit Marktständen										
16.15 – 17.00	Referat 2, Markus Wilhelm										
17.00 – 17.15	Dank/Abschluss										
Anmeldung	Online unter https://volksschulbildung.lu.ch/Veranstaltungen bis 14. Mai 2023.										
Fragen	Bettina von Holzen, bettina.vonholzen@lu.ch , 041 228 46 67										
Organisation	Tanja Seregi, tanja.seregi@lu.ch , 041 228 52 24										

Einleitung

Wir leben in einer bewegten Zeit. Die Welt verändert sich schnell und mit weitreichenden Folgen für Mensch und Umwelt. Die Leitidee Nachhaltige Entwicklung knüpft an diese Dynamik an. Ziel einer Nachhaltigen Entwicklung ist es, allen Menschen innerhalb der ökologischen Belastbarkeitsgrenzen unseres Planeten heute wie morgen ein gutes Leben zu ermöglichen.

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist ein Bildungskonzept und ist im LP21 durch die sieben fächerübergreifenden Themen abgebildet – darunter auch Gesundheit. Dies bietet für Schulen die Chance, vermehrt Verbindungen zwischen bestehenden Themen herzustellen und daraus Synergien abzuleiten. Die Idee ist nicht mehr zu tun, sondern Bestehendes gut oder vielleicht auch anders zu vernetzen und zu erweitern.

Das Unterrichts- und Schulleben bietet unzählige Möglichkeiten um BNE-Erfahrungen zu machen. So werden Kinder und Jugendliche befähigt sich aktiv und selbstbestimmt an der Gestaltung von Gegenwart und Zukunft zu beteiligen. BNE unterstützt den Kompetenzaufbau, den es den Kinder und Jugendlichen ermöglicht, den eigenen Platz in der Welt wahrzunehmen, Zusammenhänge zu erkennen und sich kritisch und kreativ mit den komplexen Herausforderungen auseinanderzusetzen.

Silvana Werren macht in ihrem Referat eine Einführung in die Nachhaltige Entwicklung und BNE und regt die Teilnehmenden zum Mitdenken und Diskutieren an. Sie zeigt auf, wie die Umsetzung von BNE in Schule und Unterricht gelingen kann. Mit Prof. Dr. Markus Wilhelm gehen wir der Frage nach *welche Veränderungen müssten herbeigeführt werden, um das Bildungskonzept BNE im Bildungssystem zu fördern und auszuweiten*

Die Marktstände von verschiedenen Anbieter geben Einblick in die konkrete Umsetzung wie Themen im Unterricht unter Berücksichtigung der Leitidee von BNE behandelt werden können und sie bieten tolle Vernetzungsmöglichkeiten.

Wir freuen uns auf einen inspirierenden Austausch!



Silvana Werren

wissenschaftliche
Mitarbeiterin éducation21,
Fachexpertin Schulnetz21,
Gymnasiallehrerin für
Geo & Geschichte

«Dein Kassenbon ist ein Stimmzettel.» Die Weltgemeinschaft hat sich dazu entschlossen, den globalen Herausforderungen mit der Leitidee der Nachhaltigen Entwicklung zu begegnen. Nachhaltige Entwicklung ist eine optimistische Zieldimension, die besagt, dass wir eine Zukunft entwickeln können, in der den gegenwärtigen und künftigen Generationen ein gutes Leben ermöglicht wird.

Wenn wir uns mit einer Nachhaltigen Entwicklung beschäftigen, beschäftigen wir uns immer mit der Frage: Wie wünschen wir uns unsere Zukunft? Welche Zukunft ist möglich und wie können wir diese Zukunft erreichen? Bildung ist zugleich Voraussetzung, Motor und Schlüssel für eine Nachhaltige Entwicklung.

Im Inputreferat wird Silvana Werren darauf eingehen, wie Kinder und Jugendliche befähigt werden können, sich trotz zunehmend komplexer werdender Herausforderungen aktiv an einer Nachhaltigen Entwicklung zu beteiligen.

Was brauchen Lehrpersonen sowie Schulleitende, damit sie Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE) in Schule und Unterricht umsetzen können? Wie können die Lernenden dabei unterstützt werden, damit sie ihren Umgang mit Ressourcen kritisch reflektiert, selbstbestimmt und verantwortungsvoll gestalten?

Markus Wilhelm

Prof. Dr.
Dozent an der PH Luzern und
Studiengangsleiter des Masters
Fachdidaktik NMG + NE

Die Verwendung des Begriffs BNE (Bildung für Nachhaltige Entwicklung) in Bildungsinstitutionen erweist sich als ein schillernder Begriff, der meistens das spiegelt, was man hineindeutet. Ein Problem ist zudem, dass kaum zwischen BNE und NE unterschieden wird, also zwischen dem Inhalt der Nachhaltigen Entwicklung und dem Bildungsprozess. Zudem ist das NE- bzw. BNE-Verständnis im Lehrplan 21 an vielen Stellen nicht mehr zeitgemäss. So sind einerseits seit der Lehrplanelentwicklung neue nationale und vor allem globale Ansprüche an eine Nachhaltige Entwicklung vereinbart worden, z. B. die Sustainable Development Goals (SDGs), an denen sich die Bildungssysteme orientieren müssen; andererseits hat sich das Verständnis gewandelt, was welche Fächer zu einer Bildung in Nachhaltiger Entwicklung beitragen können.

Einhergehend mit diesen Veränderungen stellt sich zunehmend die Frage, worauf sich die Lehrpersonen fachwissenschaftlich bzw. fachdidaktisch noch stützen können. Im Referat wird aufgezeigt, wie dabei analog zu üblichen Schulfächern, von einer Fachdisziplin ausgegangen werden sollte – hier der Nachhaltigkeitswissenschaft – und sich darauf aufbauend eine Didaktik der Nachhaltigkeitswissenschaft herauskristallisieren kann. Dieser noch wenig etablierten Fachdidaktik gehen wir nach und nutzen sie, um zu klären, welche Elemente im Lehrplan 21 noch tragfähig sind, welche nicht und wie diese ziel führend weiterentwickelt werden können. Uns interessiert zudem, welche Lerngelegenheiten aus aktueller Sicht der Forschung eine Bildung in Nachhaltiger Entwicklung fördern könnten.

Dabei begegnen wir auch dem «Donut mit Biss».

Marktstände

1. Umweltberatung Luzern - Schulangebote

Gabriela Geiser

Projektleiterin
Umweltbildung,
Umweltberatung Luzern

www.umweltberatung-luzern.ch/umweltbildung

Die Umweltberatung Luzern bietet den Schulen im Kanton Luzern diverse Angebote. Die Palette reicht von Projektwochenberatung, einer Übersicht von Lernorten und Themenkoffern bis hin zu Veranstaltungen für Lehrpersonen. Am Info-stand werden Medienkoffer vorgestellt, welche die Lehrpersonen kostenlos ausleihen und im Unterricht einsetzen können.

1./2./3. Zyklus

2. Schweizerisches Agrarmuseum Burgrain

Ein ausserschulischer Lernort für BNE

Fabienne Luchsinger

Leiterin Bildung & Vermittlung im
Schweizerischen Agrarmuseum
Burgrain, Primarlehrerin,
MA Geschichtsdidaktik
und öffentliche
Geschichtsvermittlung

www.museumburgrain.ch

Woher kommen meine Pommes? Wer wohnt im Boden unter meinen Füßen? Wie ernähren wir uns und welche Landwirtschaft wollen und brauchen wir? Das Agrarmuseum Burgrain lädt mit seinem breiten Angebot Lernende aus allen Stufen zur erlebnisnahen und interaktiven Auseinandersetzung mit BNE in Bezug auf Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion.

Neben der grossen und modernen Hauptausstellung zum Thema «Wer ist Landwirtschaft?» bietet das Museum für Schulklassen auch spannende Thementage die Fragen rund um die Themen «Boden», «Vögel» oder «Wildbienen & Biodiversität» vertiefen. Zusätzlich besteht ein breites Angebot an Erlebnismodulen, in denen Lernende der Landwirtschaft z. B. beim «mosten», «Kräutersalz herstellen» oder beim «nachhaltigen Kochen» praktisch begegnen können.

1./2./3. Zyklus

3. Energie- und Klimapioniere 2.0

lösungsorientierte Klimabildung leicht gemacht.

Anita von Däniken

Geographin und langjährige
Sekundarlehrerin, Teamleiterin
Volksschule und Gymnasien
bei der Stiftung myclimate

Das myclimate Schulprogramm «Energie- und Klimapioniere 2.0» hat zum Ziel, lösungsorientierte Klimabildung an Schulen zu fördern – und zwar nachhaltig. Das Angebot ist lehrplankonform, politisch neutral, handlungsorientiert und basiert auf den neuesten Erkenntnissen aus der Klima- und pädagogischen Forschung. Das Angebot ist schulergänzend aufgebaut, orientiert sich an BNE-spezifischen Handlungsprinzipien und bietet durch methodische Vielfalt und Expertenwissen einen klaren Mehrwert zum normalen Unterricht.

Was beinhaltet das Angebot?

Das Schulangebot besteht aus den folgenden Elementen:

- Tagesworkshops mit Schulklassen
- Lehrpersonenfortbildungen
- Wettbewerb für Schulklassen
- [Online-Lernplattform](#) (für Lehrpersonen)

Das Angebot leistet einen Beitrag zu einem lösungsorientierten und wirksamen kompetenzorientierten Unterricht. Es fördert zudem folgende Kompetenzen der Bildung für nachhaltige Entwicklung:

- Verantwortung übernehmen und Handlungsspielräume nutzen
- Gesellschaftliche Prozesse mitgestalten

2./3. Zyklus

4. Kulturhof Hinter Musegg

In die Stiefel, fertig, los!

Irene Wespi

Leitungsteam Kulturhof und
Co-Leiterin Bildung

Alina Triebling

Co-Leiterin Bildung

www.hinter-musegg.ch

Auf dem Hof Hinter Musegg darf mit angepackt werden: Tiere füttern und pflegen, Ställe ausmisten, Gerüche erraten, die Wiesen erkunden, die Vögel beobachten, der Natur horchen und vieles mehr. Gemeinsam wird der Zyklus der Jahreszeiten und alle damit verbundenen Veränderungen in der Natur mit allen fünf Sinnen wahrgenommen. Neben tatkräftigem Anpacken und handelndem Erleben steht die spielerische Vermittlung der ökologischen Themen im Mittelpunkt und Nachhaltigkeit wird bewusst erlebbar gemacht.

1./2. Zyklus

5. Schulnetz21 im Kanton Luzern

Gesundheitsförderung und BNE

Titus Bürgisser

Leiter Zentrum
Gesundheitsförderung
Pädagogische Hochschule
Luzern

Nachhaltige Entwicklung ist auf vielfältige Weise mit Gesundheit verbunden.

Das «Schulnetz21 - gesundheitsfördernde und nachhaltige Schulen» unterstützt Schulen dabei, Gesundheitsförderung und BNE zu verbinden und in ihrer Schulkultur und ihrem Schulalltag zu integrieren.

Im Kanton Luzern sind rund 50 Schulen Mitglied des kantonalen Schulnetz21.

Der Marktstand gibt Einblick die Wirkungsweise und die Angebote des Netzwerks sowie die Umsetzung von Gesundheitsförderung an den beteiligten Schulen.

1./2./3. Zyklus

6. Éducation21

Zukunft gestalten

Lucia Reinert

Projektleiterin

Themendossiers, Lernmedien, Filme, Netzwerkarbeit, Auserschulische Akteure, Praxisbeispiele und Finanzhilfen: Das nationale Kompetenzzentrum für Bildung für Nachhaltige Entwicklung éducation21 präsentiert an diesem Marktstand seine vielfältigen Dienstleistungen für Lehrpersonen und Bildungsakteure.

Speziell beleuchtet wird das Thema Gesundheit. Der Themenbereich Gesundheit gehört zu einem der sieben fächerübergreifenden BNE-Themen im Lehrplan21 und eignet sich, um die überfachlichen Kompetenzen weiterzuentwickeln und interdisziplinäre Zusammenhänge zu anderen BNE-Themen herzustellen.

Im Fokus stehen das aktuelle Themendossier «Genuss oder Sucht?» und das neue Unterrichtsangebot ResponsAbilita des Kinder- und Jugendprogramms «Free. Fair. Future» vom Tabakpräventionsfonds. Fachpersonen von éducation21 stehen am Marktstand für Fragen, Anregungen und Diskussionen zu Verfügung.

1./2./3. Zyklus

7. BNE konkret

Rebecca Theiler

Fachdidaktikerin NMG und NE,
Lehrmittelautorin NMG Schul-
verlag plus AG, wissenschaftli-
che Mitarbeiterin PHLU

[BNE FABRIK](#)

An diesem Marktstand werden Ideen und Inspirationen für Unterrichtseinheiten im Bereich der nachhaltigen Entwicklung angeboten. Verschiedene Methoden, welche sich für BNE-Unterricht besonders eignen, werden vorgestellt. Die BNE Fabrik bietet zudem Weiterbildungen für Lehrpersonen für eine BNE im Unterricht und der Schule als Gesamtsystem an.

1./2./3. Zyklus

8. Teilnetzwerk BNE

Maria Budmiger

Fachdidaktikerin
NMG und NE

Chiara Guasso

Fachdidaktikerin
NMG und NE

[Teilnetzwerke - Kanton Luzern](#)

Das Teilnetzwerk BNE verbindet Lehrpersonen und Schulleitungen der Zyklen 1 bis 3, die sich für die Umsetzung von BNE an der Schule und im Unterricht engagieren oder engagieren wollen. Der Marktstand bietet Einblicke in die Arbeit des Teilnetzwerkes BNE mit Inputs aus der Praxis, einem thematischen Lehrmittel- und Lehrmaterialienüberblick und Diskussionspunkten aus dem Teilnetzwerk. Bei letzterem werden Besuchende eingeladen, gleich selbst über BNE mitzudiskutieren und dabei die Gesprächskultur des Teilnetzwerkes kennenzulernen.

1./2./3. Zyklus

9. Znüni-Mäart

im Rahmen einer Bildung in Nachhaltiger Entwicklung

Isabelle Müller

MA in Soziologie,
Programmleiterin
Ernährung und
Bewegung, Dienststelle
Gesundheit und Sport

Das Projekt «Znüni-Mäart» fördert eine ausgewogene und nachhaltige Zwischenverpflegung auf allen Schulstufen. Schulen können mit dem Projekt das Thema Ernährung in den Schulalltag integrieren, vielerlei fachliche und fächerübergreifende Kompetenzen der Lernenden stärken und einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten.

Möchten auch Sie einen «Znüni-Mäart» an Ihrer Schule realisieren und diesen mit der BNE-Leitidee verknüpfen? Für die Umsetzung des Projekts wurden durch die PH Luzern didaktische Begleitmaterialien erarbeitet. Diese zeigen interessierten Lehrpersonen aller Fächer auf, wie das Projekt in den BNE-Unterricht von Zyklus 1, 2 und 3 eingebettet werden kann. Schulen, die sich für einen «Znüni-Mäart» entscheiden, erhalten zudem kostenlose Projektberatung sowie einen finanziellen Zustupf seitens der Fachstelle Gesundheitsförderung.

1./2./3. Zyklus

10. FREI DAY - Der Film

Initiative

Schule im Aufbruch

Betreuung Simone Wicki

Ein Zukunftstag pro Woche für Zukunftsfragen. Für das Erwerben von Wissen, Handeln und Netzwerken. Global denken – lokal handeln. Was macht den Frei Day so charmant? Er ist leicht umsetzbar für alle Schulen. Mit vier Stunden pro Woche ist er vorstellbar, fassbar und so in der Breite umsetzbar. Ein Transformationstool. Es können sich Leidenschaftsgruppen bilden, zeitlich nicht eingengt vom Ende einer Lerneinheit. Der FREI DAY befreit, fordert heraus, macht mutig. Jede und jeder kann sich einbringen.

Von der Lehrerin zur Aktivistin

Margaret Rasfeld hatte die Idee zum [FREI DAY](#)

Und diese Neugier und den Willen, sich auf Neues einzulassen, um bis 2030 für alle Menschen eine inklusive, chancengerechte und hochwertige Bildung sowie Möglichkeiten zum lebenslangen Lernen sicherstellen. Margret Rasfeld bringt in Vorträgen und mit der Initiative «Schule im Aufbruch» diese Vision und passende Tools an Lernende und Lehrende.

1./2./3. Zyklus